

DIE AMERIKAS: FORSCHUNGSKOLLOQUIUM ZU DEN AMERIKAS AUS KULTURWISSENSCHAFTLICHER SICHT

Leitung: Prof. Dr. Eveline Dürr

Donnerstag, 25.05.2023
18 Uhr c.t.

Raum L 155

Dr. Wolfgang Kapfhammer
(LMU München)

In Sachen Ucayali oder wer soll die Natur soufflieren? Eine Erinnerung an Fritz Kramers Ethnologie der *passiones*

Im weiten Umkreis des ökologischen Aktivismus und den Environmental Humanities ist eine zunehmende Bereitschaft, sich zu animistischen Vorstellungen zu bekennen, zu beobachten. Eine politische Konsequenz dieses von ethnologischen Befunden inspirierten Enthusiasmus ist der Trend, Natur oder Bereiche davon als klagefähige Rechtssubjekte einsetzen zu wollen. Die Frage, wie einzuklagende Forderungen dieser mehr-als-menschlichen Akteure wahrzunehmen und zu artikulieren wären, wird dabei meist im Unklaren gelassen. Anhand von ethnographischen Beispielen aus Nordwest-Amazonien, soll dem Moment des unwillkürlichen Ausgesetztseins an die Anspüche und Forderungen der Natur(-geister) nachgespürt werden. Möglicherweise finden wir Hinweise darauf, was eine Artikulationsfähigkeit dessen, was wir „Natur“ nennen, bedeuten könnte. In einem Rückblick auf Fritz Kramers „Ethnologie der *passiones*“ soll darüber nachgedacht werden, wie die moderne „Resonanzkatastrophe“ (Hartmut Rosa) zwischen Mensch und Natur zugunsten einer neuen „Bewusstseinskultur“ (Thomas Metzinger) revidiert werden könnte.